



Breslauer Kreisblatt.

Dreizehnter Jahrgang.

Sonnabend, den 31. Januar 1846.

Bekanntmachungen.

Behufs Ergänzung der Reserven im Fall einer Königs-Revue, ist noch eine nachträgliche Bestellung notwendig geworden, und werden die Ortsgerichte daher hiermit angewiesen, nachstehend verzeichnete Individuen zu beordern, daß dieselben sich den 4. Februar c. früh 9 Uhr im ehemals Hentzen'schen jetzt Langmeyerschen Kaffeehause vor dem Schweidnitzer Thor in der Gartenstraße einfinden, und ihre Militär- resp. Vorzugs-Scheine mit zur Stelle bringen, um nochmals untersucht, und als Reserven für die Königs-Revue designirt und vereidigt zu werden.

1. Karl Großer aus Neudorf Comm.
2. Adolf Hesse aus Grüneiche.
3. Gottlieb Hoffmann aus Tschschenau.
4. August Kränzel aus Tschschowitz.
5. Friedrich Schröter aus Lehmgruben.
6. Gottlieb Plattner aus Malfen.
7. Stephan Assmann aus Margareth.
8. Josef Glemnitz aus Marienbranst.
9. Karl Verleih aus Gr. Mochbern.
10. Karl Schumann aus Kriechen.
11. Karl Kursawe aus Peterwitz.
12. Gottlieb Briegert aus Sadowitz.

13. Gottlieb Sonnabend aus Sambowitz.
14. Ernst Krause aus Schmiedefeld.
15. Josef Mader aus Schwoitsch.
16. Karl Lorke aus Steine.
17. Gottlieb Berndt aus Gr. Tschansch.
18. Wilhelm Wasner aus Tschschowitz.
19. Gottfried Gleiß aus Wangern.
20. Kaspar Reboll aus Wasserjentsch.
21. Wilhelm Heßke aus Wirrwitz.
22. Karl Schuppe aus Zaumgarten.
23. Karl Bartsch aus Clarenbranst.

Breslau den 27. Januar 1846.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Die leider noch vorkommenden Uebertretungen der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 30. Novem-
ber 1840. wegen Bestrafung der Beschädiger der Eisenbahn-Anlagen (Ges.-Samml. 1841. Nr. 2.
ung. 9. geben mir Veranlassung, die §§. 1—4. der qu. Verordnung nachstehend wörtlich dem
Kreise zu publiciren.

§ 1. Wer vorsätzlich an Eisenbahn-Anlagen an den von Transportmitteln, oder sonstigem Zu-
behör solche Beschädigungen verübt, oder auf der Fahrbahn in irgend einer Weise, durch Aufstellen,
Einlegen oder Hinwerfen von Gegenständen, durch Verrückung der Schienen u. s. w. solche Hin-
dernisse bereitet, durch welche der Transport auf diesen Bahnen in Gefahr gesetzt wird, hat Straf-
arbeit, oder Buchthaus-Strafe von Einem bis zu Zehn Jahren verwirkt.

§ 2. Ist in Folge einer solchen Handlung (§ 1.) ein Mensch am Körper oder an der Gesundheit erheblich beschädigt worden, so tritt vier bis zwanzigjährige, und wenn ein Mensch das Leben verloren hat, zehnjährige bis lebenswiegige Zuchthaus-Strafe ein. Ist die Tödtung beabsichtigt worden; so finden die Straf-Gesetze gegen den Mord Anwendung.

§ 3. Die Strafe (§§. 1 u. 2.) ist bei deren Zumeßung besonders zu steigern, wenn der Thäter die Hervorbringung einer Gefahr für die Transporte beabsichtigt hat.

§ 4. Wer fahrlässiger Weise durch Handlungen der im § 1. bezeichneten Art die Transporte auf Eisenbahnen in Gefahr setzt, soll mit dreimonatlicher bis zweijähriger, und wenn dadurch ein Mensch am Körper oder an der Gesundheit erheblich beschädigt, oder gar getödtet worden ist, mit zwei bis vierjähriger Gefängnißstrafe oder Straf-Arbeit belegt werden.

Die Dorfgerichte haben vorstehende Allerhöchste Verordnung im Gemeinde-Gebote zu publiciren, wobei ich bemerke, wie das Directorium der Oberschleßischen Eisenbahn-Gesellschaft, eine Prämie von 100 rthl. dem Ermittler eines jeden, der in § 1—4 bezeichneten Verbrechen zusichert, wenn der Verbrecher überwiesen und zur gesetzlichen Strafe gezogen werden kann.

Die Ortspolizei-Behörden wollen gleiche Vigilanz auf die Contraventionen der qu. Allerhöchsten Verordnung, exerciren.

Breslau den 26. Januar 1846.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Nachdem die Klassensteuer-Zu- und Abgangs-Listen pro 2. Semester a. pr. die höhere Revision passiert haben, können die Duplicate von den Dorfgerichten hier in Empfang genommen werden.

Breslau den 26. Januar 1846.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Mit Bezug auf die Aufforderung vom 31. Dezember 1845. (Kreisbl. 1846 Nr. 1. pag. 1 u. 2.) betreffend die Subscription auf die Kreisblätter-Sammlung der vorhergehenden 12 Jahre, welche gegenwärtig noch eine bleibende Bestimmung haben, nehme ich Veranlassung, die Herren Polizei-Districts-Commissarien, die Wohlwöbllichen Orts-Polizei-Behörden und die Dorfgerichte des Kreises zu ersuchen, hierauf baldigst Bestellungen zu machen, weil die bisher gemachten in so geringer Zahl erfolgt sind, daß die Kosten des Abdruckes nicht gedeckt sind, und das Unternehmen unter so unwandten Umständen unterbleiben muß.

Da nur so viel Exemplare aufgelegt werden, so viel bestellt sind, kann eine spätere Bestellung nicht befriedigt werden, und deshalb wünsche ich, daß namentlich alle Ortschaften ihre Bestellungen bald machen. Die Orts-Polizei-Behörden werden die qu. Sammlung nicht leicht entbehren können, und verhoffe ich eine gleiche Bestellung. Die Subscribenten-Liste werde ich bis Mitte Februar a. c. noch offen lassen, und dann sehen ob der Abdruck erfolgen kann, oder nicht.

Breslau den 29. Januar 1846.

Heinrich, Kreis-Secretair.

D i e b s t ä h l e.

Dem Zimmergesellen Theodor Gottwald Wehrauch von Mauen in Sachsen, welcher sich, im Begriff nach Dresden zu gehen, am 14. d. Mts. in den Straßengraben zwischen dem sogenannten letzten Heller bei Breslau und Lissa, schlafen gelegt hatte, wurde sein schwarzledernes Felleisen abgenommen und entwandt. In demselben befanden sich: Ein brauntuchner Rock mit schwarzsammetnem Kragen, und schwarzem Merino gefuttert; ein Paar braungraue Beinkleider; ein Paar langeschäftige, rindslederne Stiefeln; deren rechter Stiefel in der Höhe des Knöchels einen Beißhieb hatte. Beide Stiefeln hatten neue Absätzeisen und Zween; eine braunwollene Unterjacke mit braun und schwarzgestreiftem Parchent überzogen; 2 Hemde, wovon das eine mit T. W. 1. gezeichnet war; 1 Paar weißwollene und 1 Paar blau baumwollene Socken; 2 roth und weißgestreifte Halstücher.

In dem einen waren Flecke von schwarzem Tuch, und englische Lederhosen eingebunden; ein Weichsestrohr, um welches die Kundschaft des Altmeister Morave und des Meister J. Bör gewickelt waren; an der linken Seite des Kelleisens besanden sich 2 Bürsten (eine Staub- und eine Schmierbürste und eine Pfeifenspitze und ein Abguß mit einem neusilbernen Ringe. Die Ortspolizeibehörden und die Dorfgerichte des Kreises veranlasse ich auf die gestohlenen Sachen aufmerksam, und zur Ermittlung des Diebes behülflich sein.

In der Nacht vom 20. bis 21. wurden mittelst gewaltsamen Einbruchs ins Lehn's der Wittfrau Bauer Kirchner zu Münchwil nachstehende Gegenstände gestohlen: Ein Oberbett mit weißem Inlett ohne Büche; 2 Ueberzüge rothgegitterte, 1 Ueberzug braune kleingegitterte und ein Ueberzug braune großgegitterte Büchen; 30 Stück Frauenhemde von gebleichter Leinwand; 4 Betttücher von Hausleinwand, gezeichnet mit S. E. K.; 2 Vorstecken von gebleichter Leinwand; 2 Drillschinnelste blau und weiß; 28 Ellen flächene gebleichte Leinwand; eine baumwollene braune Schürze; eine Schachtel mit einer schwarzen Kommode; ein blaues und ein braunes Haubenband; eine grünseidne eine blaufattunene, eine braunstreifige, eine gelbstreifige und eine rosa Schürze; ein Purpurtuch mit roth und schwarzen Blumen; ein Merinotuch mit roth und grünen Blumen; ein neuer Handkorb; ein graufattunener Rock mit blauer Schnur; ein grünlattunener Rock mit schrägen Streifen; eine schwarze Kommode; ein blauer Tuchmantel; ein blauer Tuchrock; 7 oder 8 Stück Brodte; ein braunseidnes Tuch; drei Purpurtücher, a. schwarz und weiß; b. gelb und grün; c. gelb und schwarz; ein schwarz und weiß kattunenes Tuch; eine weißlattunene Schürze mit Doppelankern; ein silberner Ring mit zwei glatten Rändchen und mitten Blumen; ein Paar silberne Ohrringe und ein Säckchen mit 10 Sgr.

Die Ortspolizei-Beörden und die Dorfgerichte des Kreises veranlasse ich auf die vorgenannten Gegenstände aufmerksam zu sein um dem Diebe auf die Spur zu kommen.

Breslau, den 26. Januar 1846.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

St e c k b r i e f e.

Aus dem Polizei-Gefängniß zu Prauß hiesigen Kreises ist der nachstehend bezeichnete Schäferknecht Gottlieb Marcus, welcher wegen Diebstahls in Verhaft gewesen, zum zweitenmale entsprungen. Sämmtliche Militär- und Civil-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, und an das unterzeichnete Amt abliefern zu lassen.

Nimptsch den 22. Januar 1846.

Königl. Landrath's = Amt.

Bekleidung: Jacke, braun; mit schwarzen Brehmen besetzte Weste; röthlich gekörte Hosen, fleischfarbige Strümpf; Stiefeln, langschäftige, fahlederne mit 8 starken Zwickeln beschlagene; graubraune Schwal; rothstreifiges Hemde; röthliche Pelzmütze ohne Schild.

Signalement: Geburtsort, Peterwitz; Kreis Strehlen; Gewöhnlicher Aufenthaltsort, Peterwitz; Religion, evangelisch; Gewerbe, Schäferknecht; Alter, 23 Jahr; Größe, 5 Fuß 2 Zoll; Haare, dunkelblond; Stirn, frei; Augenbraunen, blond; Augen, grau; Nase, breit; Mund, gewöhnlich; Zähne, gut; Bart, blond und kleiner Schnurrbart; Kinn rund und stark mit Grübchen; Gesichtsfarbe, gesund; Gesichtsbildung, voll; Statur, sehr robust, Sprache, deutsch; Besondere Kennzeichen, keine.

Die Orts-Polizei-Behörden und die Dorfgerichte des Kreises veranlasse ich auf den p. Marcus zu vigiliren, und Falls solcher im Breslauer Kreise betroffen wird, seltigen zu arretiren und mir abzuliefern.

Breslau den 26. Januar 1846.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Der herrschaftliche Gartenknecht Gottlieb Reinsch zu Grunau hat sich am 25. huj. aus seinem Dienst entfernt, und ist in solchen bis heut nicht wieder zurückgekehrt.

Die Führung des p. Reinsch war gut, und wird der Vermuthung Raum geben, ob er irgendwo erkrankt oder verunglückt ist. Derselbe war bekleidet mit einer alten Militair-Jacke und leinenen Beinkleidern, er war von mittlerer Statur, ohngefähr 34 Jahr alt, und hatte rothe Haare und rothen Bart, vollständige Zähne und gesunde Gesichtsfarbe. Die Orts-Polizei und die Dorfgerichte wollen auf den p. Reinsch vigiliren, und im Betretungs-falle mir dessen Verbleib bald anzeigen.

Breslau den 28. Januar 1846.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Anzeigen.

Die der Oberschlesischen Eisenbahn Gesellschaft gehörigen, beim Dorfe Probothschine neben der Bahnlinie belegenen beiden Acker-Parzellen von resp. 1 M. 70, 7 Ar. Rth. nördlich und 2 M. 131, 3 Ar. Rth. südlich der Bahn, welche beide Flecken unmittelbar an der Ueberfahrt über die Bahn und an einem in das Dorf führenden Wege liegen, sich auch zu Bauplätzen eignen, sollen im Wege der Licitation verkauft oder verapachtet werden, und ist zu diesem Behufe ein Termin auf dem Bahnhofe zu Cattern auf den 13. Februar 1846 Nachmittags 3 Uhr vor unserem Commissarius, Herrn Regierungsrath Kuh anberaumt, zu welchem wir Kauf- resp. Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß wir uns den Zuschlag vorbehalten.

Breslau den 22. Januar 1846.

Das Directorium.

Lein- und Kaps-Ruchen

verkaufen, um damit zu räumen, zu billigen Preisen

L. Schlinke & Comp.

Delfabrik, Schweidn. Str. Nr. 31.

Auf dem Dominio Groß Sürding, Breslauer Kreises, stehen 70 Stück wohlgemästete Hammel zum Verkauf.

Stamm-Nutz- u. Schirrholz-Verkauf.

In Strachwitz bei Breslau soll eine Quantität Birken, Alazien und Pappeln auf dem Stamme und auch schon gefällte Stangen Montag den 2. Februar c. Vormittags 9 Uhr meistbietend verkauft werden. Kauflustige wollen sich auf dem Dominial-Gehöfte einfinden. Die Hölzer eignen sich für Drechsler, Tischler, Stellmacher und für jede Ackerwirthschaft.

Das Wirthschafts-Amt.

Ganz gut gebranntes Flachwerk, seit längerer Zeit bekannt, in jeder beliebigen Quantität, bei großer Abnahme zu billigeren Preisen, so wie Hohlwerk, □Ziegel-Platten, feuerfeste Mauer- und Gesimsziegeln empfiehlt den Herren Gutsbesitzern, der Baumaterialienhändler

Breslau, im Januar 1846.

C. Muraš,

Holzhof vor dem Nikolai-Thor,
Neue Odersir. Nr. 7.

Dankfagung.

Allen denen, welche am 26. d. M. bei der Beerdigung meines Schwiegervaters, des Herrn Oberamtmann Brade durch ihre Anwesenheit ihre Liebe und Achtung für den Verstorbenen an den Tag gelegt haben, insbesondere den Herren Scholzen, die unaufgefordert die theure Leiche zur letzten Ruhestätte getragen, so wie den Herren Lehrern von Cattern und Tschehnitz, die durch Auf-führung erhebender Gesänge ihre Verehrung gegen den Verbliebenen bekundet haben, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Amt Tschehnitz im Januar 1846.

Kleinod,

im Namen der Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Den Wohlübllichen Dominia Kryshanowicz, Prottsch a. d. W. und Ransern sagen wir für die uns zugekommenen Natural-Unterstützungen, so wie dem Herrn Spiegel aus Prottsch für den eingesandten baaren Thaler, für die am 10. h. m. hiesigen Abgebrannten, im Namen dieser Unglücklichen, hiermit unsern innigsten Dank.

Leipe den 26. Januar 1846.

Die Ortsgerichte. Walter, Gr. Scholz.